

„Instrumentenbau aus Leidenschaft“ steht auf der Homepage von Josef Gopp. Damit weckt der Metalblasinstrumentenmacher aus Unterfranken natürlich Interesse. Nachdem sonic sich schon von seinem Können im Trompetenbau (sonic 3/2005) überzeugen konnte, sind wir neugierig, ob auch die Posaunen unseren Erwartungen entsprechen.

# Jazz im Garten

## Gopp Tenorposaune

### Modell „J2“ Jazzgarden

*Von Michael Donner*

#### **Zur Geschichte**

Zumindest vielen Posaunisten dürfte Josef Gopp noch weitgehend unbekannt sein. Als Meister für Metallblasinstrumente fertigt er seine Instrumente im beschaulichen Lohr/Sackenbach, zwischen Aschaffenburg und Würzburg gelegen, noch überwiegend in Handarbeit. Seit dem Jahr 2000 ist Josef Gopp selbstständig. Die uns vorliegende Tenorposaune mit dem ungewöhnlichen Namen „Jazzgarden“ stammt aus einer Serie von Blechblasinstrumenten, die Gopp als Unikate herstellt. Es war eben diese Leidenschaft, die ihn dazu bewog, sich selbstständig zu machen, um seine unzähligen Ideen in die Wirklichkeit umzusetzen, wie er schreibt. Die Liebe zum Detail und die Anregungen und Einflüsse von Berufsmusikern aus der Klassik-, Unterhaltungs- und Jazzmusik verschmelzen so zu hochwertigen Metallblasinstrumenten.

#### **Einzelheiten**

Die Jazzposaune mit der Modellbezeichnung „J2“ ist, wie die Kategorie schon vermuten lässt, eine Tenorposaune in kleiner Bauweise. Klein bezieht sich hier wie immer auf die Bohrung und den Schallbecher. Der Luftdurchlass misst die bei dieser Variante üblichen 12,7 mm in zylindrischer Bauweise. Der Schallbecher wird mit einem Durchmesser von 190 mm angegeben. Bei unserem Testmodell besteht sowohl der Innenzug als auch der Außenzug aus Neusilber. Der Innere ist verchromt und der Äußere - wie Markt üblich - lackiert. Wahlweise ist auch ein Messing Außenzug erhältlich. Beim Zugbogen kommt Messingblech zum Einsatz und selbstverständlich ist er ebenso lackiert.

Die Zughülsen wiederum sind aus Messing. Von der gesamten Bauweise und auch der Optik hat der Zug eine Ähnlichkeit mit den Yamaha Posaunenzügen. Die Neckpipe, also der Übergang vom Zug zum Korpus (Schallbecher inkl. Stimmzug), wird bei der „J2“ mit dem Stimmzug aus einem Stück angefertigt um, so Josef Gopp, den „Luftfluss und die Intonation der Naturtöne zu verbessern“. Interessant und gleichzeitig das auffälligste Merkmal dieser Posaune sind die beiden, zwischen Neckpipe/Stimmzug und dem Anfang des Schallbechers (vom Stimmzug aus

betrachtet) laufenden, Querstreben aus Neusilber. Diese laufen nämlich diagonal, um dem Balancer an der „richtigen“ Stelle den nötigen Platz zu verschaffen. Eine Variante, wie sie manchmal früher bei alten Buescher oder Conn Posaunen angewandt wurde. Der Balancer, in sehr massiver und kompakter Form aus Rotguss gefertigt, sticht ebenso ins Auge. Er ist innen an der engen Seite des Stimmzuges angelötet. Sowohl zwischen Neckpipe und enger Stimmzugseite, als auch der weiten Stimmzugseite ist als Übergang (Zwischenstück) eine Hülse aus Neusilber angebracht. Nach der weiten Stimmzugseite folgt dann logischerweise der Schalltrichter. Dieser ist, wie schon erwähnt, in kleiner Bauweise und komplett aus Messingblech in lackierter Ausführung hergestellt.

### **Spielbarkeit, Klangeigenschaften und Qualität**

Ich selbst finde es immer interessant, wenn ein Hersteller den Versuch macht, seine eigenen Produkte zu beschreiben. Dies ist auf dem amerikanischen Markt üblicher als hierzulande. Da der persönliche Geschmack des Einzelnen sowie dessen Spielweise ja oft recht unterschiedlich sind, kann eine festgelegte Charakterbeschreibung des Instruments kontraproduktiv sein. In den meisten Fällen erfährt man aus diesen Gründen von Instrumentenbauern wenig über die Klang- und Spieleigenschaften ihrer Instrumente. Sie lassen diese für sich selbst sprechen. Um so erfreulicher finde ich die Tatsache, dass die Beschreibung von Josef Gopp über seine Jazzposaune „J2“ sehr den Kern dieses Instruments trifft, den ich selbst nach meinen Anblaserfahrungen heraus finden konnte. Hier scheint einer genau zu wissen wovon er schreibt. Beispiel: ein kraftvoller und lebendiger Klang im gesamten Tonbereich, sowie eine ausgewogene Intonation und leichte Ansprache. Dem kann ich aufgrund meiner Testergebnisse größtenteils zustimmen. Der Ton ist in der Tat sehr kraftvoll, er ist sehr kernig und hält einem kräftigen Druck beim Anspielen gut stand. Mit einem größeren Mundstück (Innendurchmesser ähnlich 6 1/2AL) wurde der Ton zwar ab der mittleren Lage merklich matter, je fester ich hinein spielte. Aber für diese Kombination (kleine Bohrung - größeres Mundstück) ist die Posaune ja auch nicht unbedingt konzipiert. Die ausgewogene Intonation und die leichte Ansprache hingegen kann ich voll und ganz bestätigen. Diese kam umso mehr zum Tragen, als ich das mitgelieferte J. Klier Posaunenmundstück 11C oder ein ähnliches Mundstück mit kleinerem Kessel spielte. Zudem steht in der Beschreibung: „Durch den neu konstruierten Balancer liegt die Posaune wunderbar ausgeglichen in der Hand.“ Auch diesem kann ich bedingungslos zustimmen. Eine scheinbare Selbstverständlichkeit, die bei etlichen Posaunen meiner Ansicht nach viel zu wenig berücksichtigt wird. Feinheiten, die den Unterschied zur Massenware ausmachen, erkennt man in der Regel an Hand gefertigten Instrumenten. Und in diesem Fall verdient der Balancer seinen Namen. Betrachtet man die Qualität dieser Posaune insgesamt, so kann man getrost von einem Meisterinstrument sprechen. Sehr akkurat und penibel verarbeitet. Sauber an allen Lötstellen und bis ins Detail durchdacht. Hier hat sich jemand wirklich Mühe gegeben.

### **Fazit**

Ein gutes Instrument! Interessant zu sehen, was sich auf dem Jazzposaunen-Markt so alles tut. Man darf gespannt sein, wie sich die Jazzposaunen von Josef Gopp weiter entwickeln werden.

## Produktübersicht und Preise

<b>Hersteller:</b>	Josef Gopp
<b>Modelbezeichnung:</b>	„J2“ Jazzgarden
<b>Technische Daten:</b>	Messingschallbecher (190mm) lackiert, Neusilberzug (12,7mm) und Messingstimmbogen
<b>Lieferumfang:</b>	Posaune J. Klier 11C Mundstück Slide-O-Mix Classic (Zugöl)
<b>Weiter Ausführungen:</b>	Goldmessingschallbecher, lackiert oder vergoldet; Messing versilbert; Messingzug; Auswechselbare Mundrohre
<b>Preis:</b>	1920,- Euro (Testinstrument)

[www.josefgopp.de](http://www.josefgopp.de)

## Pro & Contra

- + sehr gute Verarbeitung
- + gute Ansprache und gute Intonation
- + gutes Preis-Leistungsverhältnis